Die Geschichte des Metals und seiner Subgenres

(Flypaper, 2016)

Hochschule der Medien
Tonseminar
WS 23/24
Lionie Berger
42092

Inhaltsverzeichnis

1. Anfänge des Metals
1.1 Entstehung des Begriffs „Metal“
1.2 Pre Metal
1.2.1 Black Sabbath
1.2.2 Deep Purple

2. New Wave Of British Heavy Metal
2.1 Entstehung
2.2 Musikalische Merkmale
2.3 Iron Maiden
2.4 Fankultur der NWOBHM

3. Thrash Metal
3.1 Entstehung
3.2 Musikalische Merkmale
3.3 Entstehung von Major-Metal-Labels

4. Black Metal
4.1 First Wave of Black Metal
4.1.1 Entstehung
4.1.2 Musikalische Merkmale
4.2 Second Wave of Black Metal
4.2.1 Musikalische Merkmale nach der Second Wave
4.2.2 Darkthrone und Mayhem

5. Power Metal
5.1 Entstehung
5.2 Musikalische Merkmale
5.3 Subgenres des Power Metals

6. Metalcore
6.1 Entstehung
6.2 Musikalische Merkmale
6.3 Moderner Metalcore

7. Fazit
8. Literatur- und Abbildungsverzeichnis

Disclaimer:

Aufgrund des Umfangs, den das Genre Metal und erst recht dessen historische Entwicklung bieten, beschränke ich mich auf einige Metal Genres, die eine große Rolle in der Progression des Metals spielen. Dabei bleibt leider nicht genug Spielraum, um die Fortschritte in der Produktion, Live-Technik oder die Entwicklung in anderen Ländern, z.B. J-Metal in Japan zu betrachten.
Ich gehe deshalb vor allem auf stilistische Veränderungen als auch die gesellschaftlichen Bewegungen dahinter, in der jeweiligen Metal-Epoche ein, genauso wie auf musikalische Zusammenhänge der einzelnen Subgenres.

1. Anfänge des Metals

1.1 Entstehung des Begriffs „Metal“

Mit der Bezeichnung „Metal“ als Genre und dessen Subgenres verbinden wir heutzutage grobe, aggressive Klänge und vor allem eine unverkennbare Fan-Kultur, die dem äußeren Anschein nach genau diese Adjektive verkörpert. Der Begriff prägte sich vor allem durch die Loslösung des Metals vom damaligen Hard Rock. Um die neu entstandene, aggressivere Musikrichtung klarer definieren zu können, suchten vor allem Musikmagazine nach einem metaphorischen Wort, welches eben härter als „Rock“ also Stein war, und legten sich somit auf „Metal“ fest. (Wikipedia-Autoren, 2005). Selbst in der Zeit, bevor die Notwendigkeit für eine Definition dieses Genres bestand, finden wir Hinweise auf den Ausdruck „Heavy Metal“. Zum Beispiel 1968 in den Textzeilen der Hard Rock Band Steppenwolf, die wie folgt lauten: „I like smoke and lightning, Heavy Metal thunder“. (Steppenwolf, o. D.) Jedoch findet sich bis heute kein eindeutiger Ursprung für die Begriffsbildung des Metals.

1.2 Pre Metal

Der sogenannte Pre Metal umfasst im Wesentlichen verschiedenste Genres und deren Elemente, die bereits vor dem Metal existierten und Einfluss auf dessen musikalische Entwicklung hatten. (Banger Films, 2011, Ep. 01) Aus dem Blues kommt unter anderem die für den Metal typische pentatonische Blues Tonleiter[1]. Diese verleiht dem Blues durch ihre Chromatik die gedrückte und dramatische Stimmung, die wir oft im Metal wiederfinden. (Khorchi Y., 2023). Die kräftigen Clean Vocals, die in Subgenres wie dem Power Metal beliebt sind, orientieren sich nicht selten an der klassischen Gesangstechnik der Oper. Es ist daher keine Seltenheit, dass Metal Sänger eine klassische Gesangsausbildung vorweisen können, wie z.B. Rob Halford von Judas Priest. Ebenso die aufwendig inszenierten Bühnenshows, die man seit Iron Maiden vom Metal gewohnt ist, haben einen starken Opern-Flair durch ihre

[1] Tonleiter aus den selben 5 Tönen wie die pentatonische Moll-Tonleiter, mit einer zusätzlichen, verminderten Quinte. Also mit insgesamt 6 Tönen.

aufwendigen und epischen Bühnenelemente. Auch das „Screaming“[2] findet seinen Ursprung in Genres wie Blues sowie Rock ’n’ Roll und wurde vom Rock bis zum Metal immer gutturaler und extremer. Inzwischen beinhaltet der Begriff Screaming eine ganz eigene Technik, die von Metal Sängern perfektioniert und auf verschiedenste Arten erweitert wurde. Zum Beispiel findet man im Death Metal überwiegend den tiefen Death Growl vor, und im Black Metal die vergleichsweise sehr schrillen Cvlt Screams. (MasterClass, 2021)
Mit dem Rock ’n’ Roll entstand auch das im Metal übliche Stilmittel Distortion[3]. Zum einen entdeckte man den übersteuerten Sound durch das übermäßige Aufdrehen der Gitarren Amps und zum anderen kamen Gitarristen wie z.B. Willie Kizart 1951 zufällig durch einen kaputten Lautsprecher auf den Distortion Effekt. Dieser wird seitdem gewollt bei Bass und Gitarre eingesetzt, da er hervorragend zur dreckigen Stimmung von Genres wie Rock ’n’ Roll oder Metal passt (Sam Ash Music, 2019)
Zu den bemerkenswerten Elementen des Pre Metals zählen außerdem auch Bands, die man heute als Metal beschreiben würde, die aber damals noch zu Blues und Psychedelic Rock gezählt wurden. Ein Beispiel hierfür sind Black Sabbath und Deep Purple.

1.2.1 Black Sabbath

Ende der Sechziger formte sich die Blues Rock Band „Black Sabbath" in Birmingham. Sowohl der Name der Band, als auch die Songtexte und düsteren Klänge, wurden laut der Band durch Horrorfilme inspiriert, mit dem Ziel, unheimliche Musik zu erschaffen, die dem Zuhörer Angst einjagen sollte. Durch Tony Lommis fehlende zwei Fingerkuppen war der Gitarrist gezwungen, mit Prothesen auf tiefer gestimmten und dünneren Saiten als üblich zu experimentieren. Außerdem machte die Band viel Gebrauch vom Tritonus, um somit eine beunruhigende Stimmung beim Zuhörer zu erzeugen. Aufgrund dieser extremen Komponenten und den durchweg okkulten, düsteren Texten der Band, sind Black Sabbath bis heute als die erste Heavy Metal Band bekannt. (TeachRock, 2017) Obwohl die ersten Alben der Band aus heutiger Sicht wohl eher zum Hard Rock zählen, finden wir doch eindeutige Merkmale, die diese Werke als Metal auszeichnen dürfen. Zum Beispiel das dunkle, „Friedhof“ Sounddesign zu Beginn von „Black Sabbath“ oder die Lyrics in

---

[2] Gutturaler Gesang, bei dem durch Bewegung der Taschenfalten ein verzerrter Sound im Kehlkopf erzeugt wird.

[3] Verzerrungs-Effekt bei dem durch das Hinzumischen von Obertönen der Sound eines übersteuerten Verstärkers simuliert wird.

„Paranoid“, die von Paranoia und Depressionen im Zusammenhang mit Drogen handeln. (Hopper, A., 2022)

1.2.2 Deep Purple

Ebenso wie Black Sabbath, zählt Deep Purple zu einer der ersten Metal Bands. Der Gitarrist der Band, Ritchie Blackmore, aber auch Yngwie Malmsteen, revolutionierten bis in die Achtziger hinein das Shredding[4] auf der Gitarre, was bis heute eine wichtige Inspiration für den Hard Rock und Metal darstellt.
Mit der Bildung der Definition „Heavy Metal“ und den zahlreichen, neuen Bands, die sich unter diesem Genre gründeten, entstanden auch verschiedene Metal Szenen. Zum einen in den USA mit Bands wie AC/DC und Kiss, zum anderen die Szene um die „New Wave of British Heavy Metal“. Diese stand als eine Art eigenständiges Genre im Zentrum der Metal-Kultur.

2. New Wave Of British Heavy Metal

2.1 Entstehung

Wie der Name des Genres vermuten lässt, entstand die New Wave Of British Heavy Metal, oder kurz NWOBHM, Mitte der Siebziger in Großbritannien.
Hohe Arbeitslosigkeit und allgemein sehr schlechte Lebensbedingungen für junge Menschen der Arbeiterklasse waren die Folgen der damaligen Rezession. Dieser Zustand führte zur Gründung vieler DIY Bands[5], welche die musikalischen Aspekte der Early Metal Bands verhärteten, um ihrem Leid einen angemessenen Ausdruck zu verleihen. (Wikipedia-Autoren, 2023)
Diese musikalischen Proteste fanden, vor allem bei der jungen britischen Gesellschaft, großen Anklang, was die UK zur Metropole der NWOBHM machte. Der Begriff für diese Entwicklung wurde unter anderem vom Musikmagazin „Sounds“ geprägt, um eine genauere Einordnung für die neu aufkommenden Bands zu schaffen. (Dickinson, 2018, S.80) Jedoch sprechen wir bei NWOBHM mehr von einer bestimmten Zeit sowie einem Ort und weniger von einem Genre, da sich aus diesem Überbegriff erst unzählige Metal-Untergenres herausbilden sollten.

---

[4] Schnelles, kompliziertes Spielen einer Tonabfolge, welches oft verschiedene Spieltechniken wie Arpeggio beinhaltet.

[5] Do It Yourself Bands: Bands, die ihre Konzerte, Einnahmen, Promotion, etc. komplett selbst organisieren.

2.2 Musikalische Merkmale

Vor allem Iron Maiden, Judas Priest, Motörhead, Def Leppard und Girlschool verschmolzen das kritische Konzept und die dunkle Ästhetik Black Sabbath's mit Einflüssen aus verschiedenen angesagten Musikrichtungen wie Punkrock oder New Wave[6]. Als Folge dieser Aufspaltung formten sich immer mehr Subgenres im Metal wie Doom Metal, Black Metal oder Industrial Metal. Diesen Genres werden mit bestimmten Attributen auch musikalische Merkmale zugeschrieben. Beispielsweise bedeutet „…-core", dass dieses Subgenre Hardcore Punk-Elemente beinhaltet. Genres mit dem Attribut „Industrial-…„ sind beispielsweise von Rock und elektronischer Musik geprägt, klingen mechanisch und sind oft transgressiv. Aus den Anfängen des Heavy Metals lassen sich einige zentrale musikalische Aspekte, die sich innerhalb der Subgenres überschneiden, sehr gut erkennen. Hierzu zählen: Tiefe, sich oft wiederholende Bass- und Gitarren-Riffs, Powerchords, Tempowechsel, melodische, sowie energetische Vocals, als auch das Screaming.

2.3 Iron Maiden

Iron Maiden steht im Zentrum des NWOBHM. Die Band sichert sich nicht nur durch ihre einzigartige, fast klassische Instrumentalisierung und die opernartige Power-Stimme von Bruce Dickinson ein Alleinstellungsmerkmal im Metal. (AnandVen, 2022) Ebenso kontrovers und imposant sind vor allem in den Achtzigern Maiden's Bühnenshows. Theaterwürdige Inszenierungen diesen Ausmaßes waren bis dahin in der populären Livemusik eine Besonderheit und gaben der kulturellen Entwicklung des Metals einen bemerkenswerten Anschub.

[6] Hier: Jugendkulturen, die aus der Punk Bewegung entstanden. Bsp.: Dark Wave, Electronic Wave.

Abb 1: Iron Maiden bei der Powerslave Tour 1985 (reddit, 2023)

Das Band Maskottchen „Edward the head“, welches auch auf den Albumcovers zu finden ist, trägt mit seiner Gestalt im Zombie-Comic-Stil zum Horror-Faktor vom klassischen Metal Maiden’s bei.

2.4 Fankultur der NWOBHM

Durch Tapetrading und erleichterte Informationsbeschaffung in Fanzines, globalisierte sich der Musikaustausch über die neuen Metal Bands in der UK. (Swiniartzki M.) Nach dem Vorbild der Bandmitglieder entwickelte sich ein eigener Style innerhalb der Community, welcher auf die Außendarstellung des persönlichen Musikgeschmacks abzielte. So vereinfachte eine sogenannte „Metal Kutte“, mit aufgenähten Patches, das Erkennen von Gleichgesinnten untereinander als auch den Ausdruck von Freiheit beziehungsweise Protest. Lange Haare etablierten sich als eben dieses Sinnbild für Freiheit in der Metal Szene und kamen besonders beim „Headbanging“ zum Einsatz. Ebenso wie die Tanzform Headbanging, entwickelten sich auch „Moshpits“[7] erstmals 1978 innerhalb der Hardcore Punk Szene und sind seither auch aus dem Metal nicht mehr wegzudenken. (Marloes V. S., 2021) Mit diesen Merkmalen der Metal Szene wurde schließlich nicht nur ein neues Genre in der UK sichtbar, sondern auch eine neue Jugendkultur, die ihrer Unzufriedenheit und ihren fortschrittlichen Werten, durch Musik und Style zum Ausdruck verhalf.

[7] Bezeichnet einen Kreis, der sich meist vor Breakdowns im Publikum auftut, in dem wild getanzt und zusammengestoßen wird.

Um die nächste Abfolge der Geschichte des Metals besser nachvollziehen zu können, folgt eine Einordnung der wichtigsten Metal Genres und deren musikalische Merkmale in Bezug auf Wertvorstellungen sowie historische Relevanz für die Geschichte des Heavy Metals.

3. Thrash Metal

3.1 Entstehung

Die Bewegung des Thrash Metals entstand Anfang der Achtziger in den USA in LA und fand später überwiegend in San Francisco's Bay Area statt.
Die konservative Reagan Revolution und das pompöse, eitle „Glam Metal"[8] zu dieser Zeit provozierten Metal Bands, ihren Sound als Zeichen des Aufstands zu verhärten. Sie erschufen den Gegenpol zu konservativen Werten und dem glattgebügelten Erscheinungsbild der Glam Bands durch den „Thrash", was so viel bedeutet, wie „prügeln" und ein Vermerk auf die musikalische Gestaltung als auch das Verhalten bei Konzerten ist.

3.2 Musikalische Merkmale

Thrash Metal zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass bei sehr hohem Tempo Elemente wie tiefe Gitarrenriffs und Double Bass[9] regelrecht durchgeprügelt werden. (Banger Films, 2011, Ep. 06) Das Genre wird aufgrund seines hohen Tempos oft mit Speed Metal verwechselt, welcher sich ebenfalls mit der NWOBHM entwickelte und sich in allen Fällen an einem schnellenTempo erkennen lässt. Thrash Metal hingegen zeichnet sich durch Schnelligkeit, vor allem aber durch seine perkussive, tiefe Instrumentalisierung und energetisches Shredding aus.

3.3 Entstehung von Major-Metal-Labels

1986 und 1987 markierten die Blütezeit des Thrash Metals und brachten die sogenannten „Big Four" heraus, zu denen Metallica, Slayer, Megadeth und Anthrax zählen. Diese Bands erhielten erste Major-Label-Verträge, was moderne Produktionsmöglichkeiten sowie die Live-Nachfrage des Metals

---

[8] Glam Metal herrschte in den Achtzigern über die Metal Szene in LA.

[9] Verdopplung eines Schlags auf der Bass Drum, meist durch eine Doppelfußmaschine umgesetzt.

ungemein erweiterte. Allerdings passten sich Bands wie Metallica durch diese Entwicklung immer mehr dem Mainstream der Major-Labels an, was zur Abschwächung des harten Thrash-Sounds führte und die Ära des Subgenres 1990 bis auf Weiteres stagnieren ließ. Genau diese Entwicklung sahen junge Bands als Aufforderung, den alten Thrash Metal zu verstärken, um gegen diese Rezession anzukämpfen. Zahlreiche neue Untergenres wie Grindcore, Death Metal oder Black Metal gründeten sich und ließen den Extreme Metal wieder auferstehen. (McIver, 2010)

4. Black Metal

4.1 First Wave of Black Metal

4.1.1 Entstehung

Bei der Entstehung des Black Metal, spricht man auch von der „First Wave of Black Metal“. Diese spielte sich in den späten Siebzigern und in den Achtzigern in verschiedenen Ländern durch die damals ersten Black Metal Bands ab, die sich nach dem Untergang des Thrashs bildeten: Venom in England, Bathory in Schweden und Hellhammer in der Schweiz.

4.1.2 Musikalische Merkmale

Mit den ersten bekannten Black Metal Bands etablierten sich spezifische Stilmittel wie: Ein hohes Tempo, Blastbeat[10], gutturale Screams, stark verzerrte und dissonante Gitarren als auch eine atmosphärische, ungewöhnliche Songstruktur. Sehr ausschlaggebend für dieses Genre sind die okkulten, teils antichristlichen, satanistischen und misanthropischen Songtexte und das kreischende Screaming, für welches Bathory’s Frontmann Quorthon als große Inspiration gilt. (MasterClass, 2021, 3. August) Neben der neuen Musik entstand eine eigene Fankultur, die ihre Inspiration aus den dunkelsten Themen wie Satanismus, Tod und Depressionen schöpfte und dies auch durch das sogenannte „Corpse Paint“ zum Ausdruck brachte.

[10] Schlagzeug-Beat, der meist Über 180bpm, mit 16tel Noten auf Snare und Bass Drum und 8tel auf einem Becken, gespielt wird.

Abb 2: Dead und Euronymus von Mayhem im Corpse Paint (Wikipedia, o.D.)

4.2 Second Wave of Black Metal

Die zweite Welle des Black Metals, die Anfang 1990 startete, wird als eine gesonderte Ära des Genres definiert, da sie sich ausschließlich in Norwegen gründete. Hierbei spricht man auch oft von „Norwegian Black Metal“.
Die Popularität dieser Bands war nicht mit der der vorherigen zu vergleichen. Norwegen wurde zum Zentrum dieser neuen Musikkultur, da sich hier die wichtigsten Bands wie Mayhem, Darkthrone, Burzum, Gorgoroth und Thorns befanden. Mit der Eröffnung des ersten Black Metal-Recordshops und Musiklabels im Jahr 1990 durch Mayhem’s Gitarristen Euronymus, eröffnete sich ein Markt für Fans und eine größere Plattform als auch Promo für neue Black Metal Bands in Norwegen. (Gundogdu, 2019)

4.2.1 Musikalische Merkmale nach der Second Wave

Die bis heute sehr typischen Merkmale für den Black Metal bildeten sich in der zweiten Welle klarer heraus: Sehr verzerrte Gitarren, Tremolo Picking, Moll-Tonarten, Kvlt Screams und der Einsatz von Synthesizern, machen diese Musik zu dem, was sie ist und was sie verkörpert. Die zweite Welle steht dabei also für eine Verstärkung und extreme Herausbildung der Elemente, die sich bereits

in der ersten Welle angebahnt hatten. Vor allem die Lo-Fi[11] Produktion, das bedeutet, das billigste Aufnahmeequipment zu verwenden, um einen möglichst dreckigen, unverarbeiteten Sound zu erreichen, diente dem Black Metal als Abgrenzung von der immer mehr perfektionierten, hochqualitativen Produktionsweise im Rest des Heavy Metals.

4.2.2 Darkthrone und Mayhem

Die Lo-Fi-Produktion, ebenso wie die davor genannten Aspekte, lassen sich sehr gut in Darkthrones „Transsilvanian Hunger“ von 1994 entdecken. Weswegen der Song innerhalb der Szene als das Black Metal Lied schlechthin gilt und einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Genres hatte. Mayhem polarisierte hingegen nicht nur durch ihre Musik, mit anti-christlichen und okkulten Themen, sondern vor allem durch die radikale Umsetzung dieser Werte. Der Selbstmord des Mitglieds „Dead“, sowie zahlreiche Kirchenverbrennungen, die damals unter Mayhems Hand stattfanden, sind unter anderem der Grund, weshalb man dem Genre auch die Bezeichnung „Satanic Metal“ gibt. (Ammirato, 2018)
Über weitere, dunkle Geschehnisse und Werte in der Geschichte von Mayhem, sollte sich jeder Interessierte selbst ein Bild machen.[12]

5. Power Metal

5.1 Entstehung

Ende 1980 und Anfang 1990 bildete sich das neue Subgenre „Power Metal“ nach dem Untergang von Thrash und Glam Metal in Europa. Anders als Subgenres des Extreme Metals, die ebenfalls aus dieser Entwicklung geboren wurden, zielte Power Metal auf die Rückkehr zu traditionellen Werten und Klängen ab. Das Genre vereint klassischen Heavy Metal mit europäischer Folklore und Fantasy. Bereits in den Siebzigern zeugen einige Werke von der an Fantasy-Themen angelehnten Lyrik im Power Metal. Zum Beispiel die Anfänge von Judas Priest oder das Album „Richie Blackmoore’s Rainbow“ von Rainbow, in dem sich positive, fantastische Texte mit klassischem Metal-Sound vereinen. (Petterson, 2018) In Deutschland dienten nicht nur Thrash und Speed

[11] Low Fidelity, beschreibt Musik die mit einfachen technischen Mitteln aufgenommen wurde oder danach klingt.

[12] Filmtipp: Lords of Chaos (2018) von Jonas Åkerlund

Metal, sondern auch Melodic Rock Bands als Inspiration für Bands wie Blind Guardian. Die deutsche, ursprüngliche Speed Metal Band „Helloween“ startete vermutlich den Power Metal mit ihrem Album „Keeper of the Seven Keys Part I“

5.2 Musikalische Merkmale

Power Metal zeichnet sich durch ein meist hohes Tempo, Dur-Tonarten, Mehrstimmigkeit bei Instrumenten und Gesang, ebenso wie durch eingängige Melodien aus. Oft kommen Instrumente wie Keyboards oder Orgeln zum Einsatz. Die kraftvollen Gesangsstimmen, mit denen nicht selten klassische Gesangstechniken wie Vibrato und Glissando eingesetzt werden, verleihen zusammen mit der großen, instrumentalen Aufmachung, dem Genre seinen Namen. (Banger Films, 2011, Ep. 10) Üblicherweise vertreten Power Metal Bands durch ihre Songtexte verschiedene Fandoms und Themen. Beispielsweise singen Windrose und Blind Guardian über Erzählungen aus „Herr der Ringe“ und Sabaton über historische Ereignisse und Kriege.

5.3 Subgenres des Power Metals

Der Power Metal wird nicht nur in seine textlichen Thematiken, sondern ebenfalls in seine Entstehungsorte, unterteilt – so unterscheiden wir zwischen Europäischem und US-Amerikanischem Power Metal, welcher vergleichsweise mehr Fokus auf Gitarren Riffs setzt. Attribute wie symphonic[13], epic, folk oder viking, lenken das jeweilige Subgenre in eine ganz bestimmte Richtung, wodurch sich inzwischen zu jedem Unter-Unter-Genre eine Vielzahl an Metalbands verorten lässt. (Metal Hammer, 2017)

6. Metalcore

6.1 Entstehung

Wir befinden uns Mitte 1980 in Großbritannien, Washington D. C. und New York. Hardcore Punk und Extreme Metal wie Death Metal erleben ihren Boom und werden von Bands wie Unearth, Suicidal Tendencies oder Killswitch Engage fusioniert, wodurch sich der Begriff „Metalcore“ für diese Kombination entwickelte. Anfangs orientiert sich die neue Metal Richtung an Hardcore, Death

[13] Symphonic Metal: Vereint den jeweiligen Metal mit klassischen Arrangements, opernähnlichen Elementen und meist einer Soprano Sängerin

und Thrash Metal, mit der Zeit jedoch immer mehr an Melodic Death Metal. (Bowar, 2019) In den frühen Zweitausendern stieg die Popularität und der Wiedererkennungswert des Genres durch populäre Bands wie Atreyu, Killswitch Engage und Bullet for my Valentine.

6.2 Musikalische Merkmale

Metalcore zeichnet sich durch die auch für den Death Metal typischen heavy Breakdowns, Double Bass und tiefe Gitarren mit Palm Muting aus. Der spezifische Songaufbau, bestehend aus einem gescreamten Verse, sauber gesungenen, melodischen Chorus und schweren Breakdowns, sowie die vielseitigen Songthemen, die alles von persönlichen bis politischen Gedanken behandeln, machen Metalcore zu einem kommerziellen und modernen Allrounder im Metal. (MusicFLX, 2024) Das Musikvideo der Band AttackAttack! zu dem Song Stick Stickly polarisierte 2008 in der Metal Szene, durch seine dramatische, bipolare Instrumentalisierung und Inszenierung. Einerseits wurde die Band in der Metal Szene dafür belächelt, auf der anderen Seite für ihre extreme Darstellung gefeiert, sodass auch andere Metalcore Bands den überdrehten Stil in ihren Songs sowie Musikvideos aufgriffen und damit eine bemerkenswerte Reichweite erzielen konnten, was dem Genre erst so richtig Beliebtheit verschaffte. (Enis, 2019)

6.3 Moderner Metalcore

Durch diese Entwicklung entpuppte sich ein Metal Genre, welches wir aufgrund seiner technischen Genauigkeit als auch seiner Einflüsse von Mainstream-Genres wie Rap (Falling in Reverse) oder Pop (Bring me the Horizon ab 2019), zum modernen Metal zählen. Metalcore verwischt oftmals die Grenzen zwischen Heavy Metal, wie wir ihn ursprünglich kennen und innovativen, hippen, Melodien und Songstrukturen. Insofern öffnet das Genre für neue Hörer einen sanften Einstieg in die Welt des Metals, und bedient dabei eine solche Unmenge an verschiedenen Geschmäckern, bei denen für fast jeden Etwas dabei ist. (MusicFLX, 2024)

7. Fazit

Von den undefinierten Anfängen mit Black Sabbath über den rebellischen Thrash Metal, bis hin zum perfektionierten, genreübergreifenden Metalcore – Metal legt eine beachtliche Strecke an musikalischer und ideologischer Entwicklung zurück und bringt dabei eine fast unübersichtliche Zahl an Subgenres hervor. Metal wird als dunkel und aggressiv beschrieben, jedoch fällt bei näherem Hinsehen auf, dass diese Energie nicht das ist, was zu Gewalt führt, sondern als meist friedliches Ventil für Probleme aller Art unter Gleichgesinnten dient.
Man braucht über die Metal-Historie hinweg nur einen Blick auf die Eigenschaften des angesagtesten Metal Genres zu werfen, um zu wissen, welche Probleme die Jugend dieser Zeit wohl beschäftigen. Die Geschichte des Metals ist ermutigend, stark und für die jeweilige Zeit oft sehr progressiv.
Aber auch düster und manchmal an Werten orientiert, die man besser hinterfragen sollte. Jedoch sind all diese extremen Aspekte genau das, was die Heavy Metal Geschichte so lebendig und faszinierend macht.

Auch wenn Metal meist keinen Mainstream darstellt, verbindet uns Hörer seit vielen Jahrzehnten eine persönliche Vorliebe, die wir aus unterschiedlichen Gründen für ein Genre empfinden und somit eine genreübergreifende Wirkung, die in der Geschichte der Musik eine Konstante ist.

„Pop music, disco music, and heavy metal music is about shutting out the tensions of life, putting it away.“ -Peter Tork

Literatur- und Abbildungsverzeichnis

Ammirato, J. (2018, 2. Dezember). A brief history of Black Metal. Wecb. https://www.wecb.fm/milkcrate/abriefhistoryofblackmetal

AnandVen. (2022, 22. Juli). Why Iron Maiden is the greatest metal band of all time. Pixstory. https://www.pixstory.com/story/why-iron-maiden-is-the-greatest-metal-band-of-all-time/118128

Banger Films. (2011). Metal Evolution Series [Video]. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=UMwcihWT37E

Bowar, C. (2019, 23. März). What is metalcore?. https://www.liveabout.com/what-is-metalcore-1756187#:~:text=The%20origins%20of%20metalcore%20date,tear%20up%20the%20metal%20landscape.

Dickinson, B. (2018). What does this button do? HarperCollinsPublishers: London 2018

Enis E. (2019, 4. Juni). The true story of the most hated metal video of all time. kerrang. https://www.kerrang.com/the-true-story-behind-the-most-hated-metal-video-of-all-time

Gundogdu, B. (2019, 13. August). Black Metal History – Origins, Influences, and the Path of Darkness. https://metalheadcommunity.com/history-of-black-metal/

Marloes V. S. (2021, 01. März)The strange history of Moshing and the Moshpit: Death & Karate. Council of the Lost. https://www.councilofthelost.com/2021/03/01/history-of-moshpit/

MasterClass (2021, 9. Dezember) How to Scream Sing: 7 Types of Scream Singing. Masterclass. https://www.masterclass.com/articles/how-to-scream

MasterClass (2021, 3. August) Black Metal Music Guide: A Brief History of Black Metal. Masterclass. https://www.masterclass.com/articles/black-metal-music-guide

McIver J. (2010, 29.April) A history of thrash metal: From the Big Four - Metallica, Slayer, Anthrax and Megadeth - to the new wave. MusicRadar. https://www.musicradar.com/news/guitars/a-history-of-thrash-metal-249162

Metal Hammer (2017, 18. Januar) Power Metal: Genre. Metal-Hammer. https://www.metal-hammer.de/genres/power-metal/

MusicFLX (2024, 4. Januar). Metalcore Entstehung und Genre Erklärung. musicFLX. https://www.musicflx.de/musikrichtungen/metalcore/

Hopper, A. (2022, 6. Dezember). Behind the meaning of Black Sabbath's "Paranoid". American Songwriter. https://americansongwriter.com/behind-the-meaning-of-black-sabbaths-paranoid/

Khorchi Y. (2023, 23. Oktober). Blues: Ursprung und die Stimmen bahnbrechender Musiker. Music2me. https://music2me.com/de/magazin/ursprung-des-blues#:~:text=Die%20wehm%C3%BCtige%20Stimmung%20spiegelt%20sich,auch%20Blasinstrumente%20oder%20ein%20Banjo.

Petterson J. (2018, 23. März) Introduction to Power Metal, Part 1: Origins and Influences. Deathmetal Underground. https://www.deathmetal.org/article/introduction-to-power-metal-part-i-origins-and-influences/

Sam Ash Music (2019,26 Juni). Distortion Effect: Guitar history. Sam Ash Music. https://www.samash.com/spotlight/the-history-of-guitar-distortion-how-the-most-important-guitar-effect-came-to-be

Steppenwolf Born to be Wild songtext. (o. D.). Songtexte.com. https://www.songtexte.com/songtext/steppenwolf/born-to-be-wild-7bd47640.html

Swiniartzki M. (o.D.) Bruch und Aufbruch: Working Men's Clubs und die »New Wave of British Heavy Metal« im Nordosten Englands (1978–1984). Zeithistorische Forschungen. https://zeithistorische-forschungen.de/1-2022/6018

TeachRock (2017, 4. Januar). Black Sabbath. TeachRock. https://teachrock.org/people/black-sabbath/#:~:text=The%20pioneering%20Heavy%20Metal%20band,Osbourne%2C%20and%20drummer%20Bill%20Ward.

Wikipedia-Autoren. (2005, 15. April). Heavy metal. Wikipedia.
https://de.wikipedia.org/wiki/Heavy_Metal

Wikipedia-Autoren. (2023, 21. August). New Wave of British Heavy Metal. Wikipedia.
https://de.wikipedia.org/w/index.php
title=Spezial:Zitierhilfe&page=New_Wave_of_British_Heavy_Metal&id=236605529&wpFormIdentifier=titleform

Abb. 1 Iron Maiden bei der Powerslave Tour 1985……7
Abb. 2 Dead und Euronymus von Mayhem……..10